

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Holger Arppe, Fraktion der AfD**

**Forschung und Entwicklung (FuE) in Mecklenburg-Vorpommern  
und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

1. Wie hoch waren die jährlichen Bruttoinlandsaufwendungen in Mecklenburg-Vorpommern für Forschung und Entwicklung im Zeitraum von 2010 bis 2016?  
Welche Änderungen werden dadurch im Verhältnis zu den Jahren davor sichtbar?

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden, des Stifterverbandes Wissenschaftsstatistik Essen und des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen betragen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern in

2010: 688 Mio. Euro,  
2011: 741 Mio. Euro,  
2012: 768 Mio. Euro,  
2013: 683 Mio. Euro und  
2014: 733 Mio. Euro.

Aktuellere Zahlen stehen mit Stand 22. Juni 2017 nicht zur Verfügung. Im Vergleich zu vorangegangenen Jahren stiegen die Ausgaben an.

2. Wie entwickelten sich die Bruttoinlandsaufwendungen für Forschung und Entwicklung anteilig an der Bruttowertschöpfung der Wirtschaft in den Jahren 2010 bis 2016?

Wie verteilt sich das aktuelle FuE-Volumen auf die einzelnen Branchen in Mecklenburg-Vorpommern (bitte in Prozent angeben)?

Der Anteil der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (FuE-Aufwendungen) am Bruttoinlandsprodukt stellte sich in Mecklenburg-Vorpommern wie folgt dar:

2010: 2,0 Prozent  
2011: 2,1 Prozent  
2012: 2,1 Prozent  
2013: 1,8 Prozent  
2014: 1,9 Prozent

Aktuellere Zahlen liegen mit Stand 22.06.2017 nicht vor.

Angaben zur branchenspezifischen Verteilung in Mecklenburg-Vorpommern liegen nicht vor.

3. Welchen prozentualen Anteil haben Fördermittel des Bundes und des Landes an den Geldern, die insgesamt seitens der Wirtschaft für Forschung und Entwicklung aufgewendet wurden?

Gibt es Branchen, welche diesbezüglich besonders gefördert werden?  
Wenn ja, welche?  
In welcher Höhe?

Es wird bei der Beantwortung davon ausgegangen, dass sich die Fragen auf Mecklenburg-Vorpommern und den in Frage 1 benannten Zeitraum beziehen.

Der Anteil des Landes betrug bei den Ausgaben für Forschung und Entwicklung in:

2010: 17,83 Prozent  
2011: 9,05 Prozent  
2012: 7,69 Prozent  
2013: 10,89 Prozent  
2014: 9,68 Prozent

Aktuelle Zahlen liegen, aufgrund der fehlenden Bundesstatistik nach 2014, nicht vor.  
Informationen zu prozentualen Anteilen der Bundesförderung liegen nicht vor.

Die weiteren Teilfragen können nur für die Forschungs- und Entwicklungsförderung des Landes beantwortet werden.

Die Forschungs- und Entwicklungsförderung des Landes ist branchenoffen und nachfrageorientiert angelegt. Eine Aufteilung ist nur auf die Zukunftsfelder der Forschungs- und Entwicklungsförderung und sonstige Technologiefelder möglich.

Die Zukunftsfelder der Forschungs- und Entwicklungsförderung sind wie folgt definiert:

Energie und Klima,  
Ernährung, Gesundheit/Life Science,  
Information und Kommunikation,  
Nachhaltige Produktionstechniken und neue Werkstoffe, insbesondere im Maschinenbau sowie  
Mobilität.

Die Aufteilung auf die Zukunftsfelder der vom Land Mecklenburg-Vorpommern ausgereichten FuE-Aufwendungen stellt sich wie folgt dar:

Angaben in Euro	Summe	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Sonstige Technologien	10.578.178	1.898.735	1.336.740	391.850	2.580.743	864.355	976.663	2.529.092
Energie und Klima	22.494.900	4.768.480	3.207.584	3.764.965	996.665	2.253.920	1.972.165	5.531.121
Ernährung	2.990.260	0	200.000	935.180	0	0	868.460	986.620
Gesundheit/ Life Science	59.475.004	10.149.164	9.275.244	5.167.405	7.106.128	3.386.504	12.100.221	12.290.338
Information und Kommunikation	23.701.256	4.831.016	4.358.197	4.322.906	1.077.006	2.483.137	2.747.009	3.881.985
Nachhaltige Produktionstechniken und neue Werkstoffe, insbesondere im Maschinenbau	48.999.040	14.319.531	3.345.663	4.997.429	7.367.596	9.181.246	2.838.740	6.948.835
Mobilität	1.099.254	198.000	137.580	0	492.244	91.380	99.470	80.580
	<b>169.337.892</b>	<b>36.164.926</b>	<b>21.861.008</b>	<b>19.579.735</b>	<b>19.620.382</b>	<b>18.260.542</b>	<b>21.602.728</b>	<b>32.248.571</b>

4. Welche Markt- und Trendanalysen, Analysen der technologischen Entwicklungen oder Methoden zur Nutzenmessung nutzt die Landesregierung zur objektiven Entscheidung bei der Fördermittelvergabe für Projekte der Forschung und Entwicklung?

In 2014 wurde die „Regionale Innovationsstrategie 2020 für das Land M-V“ (RIS) veröffentlicht. Mit der RIS werden Prioritäten im Rahmen der Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation (FuEuI) definiert, die sich an den spezifischen Besonderheiten des Landes orientieren.

Bereits im Verlauf des Jahres 2010 wurden für den Erstellungsprozess der RIS unter Federführung des Wirtschaftsministeriums erste Analysen zu den Innovationspotenzialen von Wissenschaft und Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern erarbeitet. In Vorbereitung für die technologie- und industriepolitische Konferenz im November 2011 in Schwerin wurde die Analyse „Wirtschaftliche Wachstumspotenziale - Stärken und Schwächen der Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern“ durch die drei Industrie- und Handelskammern (IHK) und die beiden Handwerkskammern erarbeitet und durch die IHK zu Rostock vorgetragen. Ausgehend von der Konferenz 2011 und auf Basis der Konferenzergebnisse erfolgten Einzelanalysen in den sechs identifizierten Zukunftsfeldern - Gesundheit/Life Science, Nachhaltige Produktionstechniken und neue Werkstoffe (insbesondere im Maschinenbau), Information und Kommunikation, Ernährung, Energie und Klima, Mobilität -, die nach Ergebnisvorstellung und Diskussion Grundlage der RIS waren.

Zudem baut die RIS auf die „Sozioökonomische Analyse für das OP EFRE in der Förderperiode 2014 bis 2020 des Landes M-V“ auf.

Zusätzlich werden Gutachten wie zum Beispiel die jährlichen „Gutachten zur Forschung, Innovation und technologischer Leistungsfähigkeit Deutschlands“ der Expertenkommission Forschung und Innovation herangezogen und auf branchenspezifische Analysen zurückgegriffen.

5. In welcher Höhe kamen durch die private Wirtschaft aufgewendete FuE-Investitionen staatlichen Forschungseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern in den Jahren 2010 bis 2016 zugute?

Nach Angaben der amtlichen Hochschulfinanzstatistik sowie nach aktuellem Stand sind den Hochschulen (einschließlich Universitätsmedizin) des Landes in den Jahren 2010 bis 2013 insgesamt 87.552 TEUR an Mitteln aus der Wirtschaft, aus Stiftungen sowie Fördergesellschaften zugeflossen. Inwiefern es sich dabei um FuE-Investitionen handelt, ist aus den Angaben nicht erkennbar. Für die Bund-Länder-finanzierten öffentlichen Forschungseinrichtungen im Land besteht keine vergleichbare amtliche Statistik.

6. Welche privaten Unternehmen kooperieren mit welchen staatlichen Forschungseinrichtungen im Bereich der Forschung und Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern?  
Welche Beträge wurden staatlichen Forschungseinrichtungen zur Verfügung gestellt?

Eine umfassende Statistik zu Kooperationen zwischen privaten Unternehmen und staatlichen Forschungseinrichtungen liegt nicht vor.

Es können lediglich Aussagen zu durch das Land geförderten Verbundvorhaben getroffen werden. In diesen Verbundvorhaben arbeiteten private Unternehmen und staatliche Forschungseinrichtungen wie folgt zusammen:

### Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Zuwendung Forschungspartner (in Tausend Euro)	Wirtschaftspartner
168	Enzymicals AG
90	Physiolution GmbH
105	Nord Reet UG (haftungsbeschränkt)
300	EUROIMMUN Medizinische Labordiagnostika AG, Niederlassung Dassow
104	GILUPI GmbH
377	MRG Mineralische Rohstoffmanagement GmbH
327	BIOSERV Analytik- und Medizinprodukte GmbH
	DOT GmbH
	Medical Biomaterial Products GmbH
	micromod Partikeltechnologie GmbH
601	CORTRONIK GmbH
188	PRIMACYT Cell Culture Technology GmbH

### Universitätsmedizin Greifswald

Zuwendung Forschungspartner (in Tausend Euro)	Wirtschaftspartner
401	Intercus O-Log GmbH & Co. KG
562	DOT GmbH
510	bmp production gmbH
237	DOT GmbH
250	PRIMACYT Cell Culture Technology GmbH
493	Centogene AG
529	Centogene GmbH
85	GILUPI GmbH
496	ARTOSS GmbH
316	EUROIMMUN Medizinische Labordiagnostika AG, Niederlassung Dassow
598	BIOSERV Analytik- und Medizinprodukte GmbH

**Universität Rostock**

<b>Zuwendung Forschungspartner (in Tausend Euro)</b>	<b>Wirtschaftspartner</b>
82	„EIKBOOM“ GmbH
341	BIOSERV Analytik- und Medizinprodukte GmbH
203	SVP Gesellschaft für spezielle Vermessung und Planung mbH
795	PLANET intelligent systems GmbH
749	S & N Systemhaus für Netzwerk- und Datentechnik GmbH
729	Marine- und Automatisierungstechnik Rostock GmbH
75	Logic Way GmbH
761	BluePoint Medical GmbH & Co. KG
318	automation & software Günther Tausch GmbH
459	Sensatronic GmbH
350	Senspec GmbH
355	BluePoint Medical GmbH & Co. KG
540	Sensatronic GmbH
225	argus electronic GmbH Meßtechnik und Automation
216	automation & software Günther Tausch GmbH
300	Diaspective Vision GmbH
339	Oxy4 GmbH
232	Metallbau Kettner GmbH
83	SIV - Service für Informationsverarbeitung AG
474	ESG Edelstahl und Umwelttechnik Stralsund GmbH
320	SEAR GmbH
477	Human Med AG
793	Human Med AG
176	HNP Mikrosysteme GmbH
164	GESMEX GmbH
171	VISIOTEX GmbH
149	Stieblich Hallenbau GmbH
259	HIT Hydraulik und Industrie-Technik GmbH
144	Dethloff & Lange GmbH
278	BaltiCo GmbH
127	ROFIA Kloska GmbH
869	Ostseestahl GmbH & Co. KG
1.104	Webasto AG
349	DST Diagnostische Systeme & Technologien GmbH
345	NORDWIND Energieanlagen GmbH
224	Mecklenburger Metallguß GmbH
872	S & N Systemhaus für Netzwerk- und Datentechnik GmbH
906	Ingenieurtechnik und Maschinenbau GmbH
213	LEKO Metalltechnik GmbH
604	Hanning Elektro-Werke GmbH & Co. KG
234	Hanning Elektro-Werke GmbH & Co. KG

<b>Zuwendung Forschungspartner (in Tausend Euro)</b>	<b>Wirtschaftspartner</b>
317	LeniMed GmbH
443	Gunnar Tamms, INR Informationssysteme Rostock
1.769	Ostseestahl GmbH
481	ARTOSS GmbH
336	ARTOSS GmbH
154	VDV Laser-Stanz-Umformtechnik GmbH
1.472	BIOSERV Analytik- und Medizinprodukte GmbH
	DOT GmbH
	Medical Biomaterial Products GmbH
	micromod Partikeltechnologie GmbH
221	Human Med AG
695	CORTRONIK GmbH
850	Miltenyi Biotec GmbH Niederlassung Teterow
183	LIEBAU orthopädietechnik GmbH
	Medizintechnik Rostock GmbH
281	DOT GmbH
121	DOT GmbH

### Universitätsmedizin Rostock

<b>Zuwendung Forschungspartner (in Tausend Euro)</b>	<b>Wirtschaftspartner</b>
200	Centogene AG
464	Centogene AG
330	Human Med AG
385	CORTRONIK GmbH
327	CORTRONIK GmbH
165	Sensatronic GmbH
211	RoweMed AG - Medical 4 Life
215	ZM Präzisionsdentaltechnik GmbH
168	Senspec GmbH
493	Albutec GmbH
280	DOT GmbH

**Hochschule Wismar**

<b>Zuwendung Forschungspartner (in Tausend Euro)</b>	<b>Wirtschaftspartner</b>
257	MANET Marketing GmbH
125	Materion GmbH
250	CORTRONIK GmbH
336	MARTIN Membrane Systems AG
362	HKF Haustechnik GmbH
149	HAFF-Dichtungen GmbH
340	Jackon GmbH
266	Betonwerk Ribnitz GmbH
390	Zurow Bau GmbH
151	Diaspective Vision GmbH
207	Oxy4 GmbH
200	EN3 GmbH
150	Marine- und Automatisierungstechnik Rostock GmbH
207	Porensteinwerk Neubrandenburg GmbH & Co. KG
188	aiDESIGNER, Inh. Thomas Rump
308	Dr. Diestel GmbH
65	PROPHYTA Biologischer Pflanzenschutz GmbH

**Hochschule Neubrandenburg**

<b>Zuwendung Forschungspartner (in Tausend Euro)</b>	<b>Wirtschaftspartner</b>
443	ME-LE Energietechnik GmbH
161	Mecklenburger Backstuben GmbH
165	Torney Landfleischerei Pripsleben GmbH
159	Classic Conditorei GmbH
110	Torney Landfleischerei Pripsleben GmbH

**Fachhochschule Stralsund**

<b>Zuwendung Forschungspartner (in Tausend Euro)</b>	<b>Wirtschaftspartner</b>
503	PMC GmbH
865	Ostseestaal GmbH
346	PMC GmbH
261	new enerday GmbH

In den Jahren 2010 bis 2016 wurden insgesamt 133 Verbände gefördert. Der bewilligte Zuschuss für Verbundvorhaben der Wirtschaft zusammen mit Forschungseinrichtungen des Landes betrug in diesem Zeitraum 116,7 Mio. Euro.

Der Anteil für staatliche Forschungseinrichtungen (Universitäten und Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern) betrug 40,7 Mio. Euro (24 Prozent der insgesamt bewilligten Zuschüsse).